

Kreisdelegiertentag 2011 Bilstein, 18. März 2011

Jahresbericht des Kreisvorstandes 2010

Geehrte Schützenbrüder, liebe Vorstandskollegen,

das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts liegt auch für uns Schützen nun hinter uns. Einmal mehr Anlass, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Der viel beschworene demografische Wandel hinterlässt auch in den Bruderschaften, Gesellschaften und Vereinen seine Spuren. Die Zeit der großen Mitgliederzuwächse ist offensichtlich vorbei. Daher müssen wir das Augenmerk stärker als in der Vergangenheit auf die Nachwuchsförderung legen. Kreativität und Engagement sind gefragt, um Kinder und Jugendliche auch künftig für das Schützenwesen zu begeistern, um zu verhindern, dass nicht nur Grundschulen sondern auch Schützenvereine schließen müssen.

Das zurückliegende Jahr 2010 war das Jahr 1 nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, das gekennzeichnet war von einer deutlichen Erholung der Wirtschaft.

In Haiti bebte die Erde und riss etwa 250 000 Menschen in den Tod. Der Wiederaufbau des weitgehend zerstörten Landes wird wohl Jahrzehnte dauern.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland trat ein Bundespräsident von seinem Amt zurück.

In Düsseldorf übernahm eine rot/grüne Minderheitsregierung die Regierungsverantwortung.

Das Schützenjahr 2010 verlief überwiegend positiv. Die angeschlossenen Bruderschaften, Gesellschaften und Vereine berichten, dass die Schützenfeste im Jahr 2010 hinsichtlich Besucherzahl und wirtschaftlichem Erfolg kein signifikanter Einbruch zu verzeichnen war. Vielleicht ist auch dies auf das Überwinden der Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen.

Das Schützenjahr 2010 begann turnusmäßig mit der Kreisversammlung am 19. März in Kirchhundem. In deren Mittelpunkt stand die verdiente Auszeichnung von Kreisschatzmeister Matthias Baumeister mit dem Orden des Sauerländer Schützenbundes für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen

Zu Beginn des Jahresberichtes wie gewohnt das Zahlenwerk:

- Mit 66 Terminen, die in unterschiedlicher personeller Zusammensetzung wahrgenommen wurden, lagen wir leicht unter denen des Vorjahres (71 Termine im Jahr 2009).
- Das Wappenbild, die höchste Auszeichnung des Kreisschützenbundes Olpe, wurde einmal verliehen:

Hubert Brinker (Oberelspe)

- 2 (2009 5)Zinnwappenteller gingen an:

Michael Heer (Dahl-Friedrichsthal)

Friedbert Heßmann (Saalhausen)

- 23 Orden (2009 15) für hervorragende Verdienste wurden verliehen an:

Georg Happe (Elspe)

Michael Nöker (Elspe)

Matthias Baumeister (Lenhausen)

Norbert Maag (Hülschotten)

Reinhard-Gerhard Teipel (Hülschotten)

Peter Kappestein (Dahl-Friedrichsthal)

Franz Müller (Oberelspe)

Georg Hümmeler (Oberelspe)

Hubertus Nöcker (Grevenbrück)

Josef Dreier (Grevenbrück)

Manfred Fischer (Hofolpe-Heidschott)

Hubert Hanses (Hofolpe-Heidschott)

Herbert Koch (Bleche)

Georg Feldmann (Rhode)

Gerhard Freiburg (Finnentrop)

Werner Jung (Oberhundem)

Ernst Zimmermann (Saalhausen)

Werner Püttmann (Saalhausen)

Siegbert Hessmann (Ennest)

Karl-Heinz Schuster (Heinsberg)

Wilfried Schauerte (Dünschede)

Klaus Winkler (Rahrbach-Kruberger)

Wolfgang Engel (Heid)

- Das EGS-Kreuz in Silber wurde verliehen an:
Gerhard Wigger (Berlinghausen)
- In den Orden vom heiligen Sebastian wurde als Ritter aufgenommen:
Martin Tillmann (Bilstein)
- 2 Vereine feierten Jubiläum: Oberelspe (75 Jahre), Fretter (150 Jahre)

Folgende weitere, aber nicht vollständige, Termine sind aufzulisten:

09.01.2010	EGS-Regionalversammlung in Dormagen-Stürzelberg
11.01.2010	Kreisvorstandssitzung in Oberveischede
12.01.2010	Neujahrsempfang Ministerpräsident Rüttgers in Hüsten
16.01.2010	Konzert Musikzug Ennest in Attendorn
22.01.2010	Stadtverbandsversammlung Lennestadt in Kirchveischede
24.01.2010	Sebastianustag in Drolshagen
01.03.2010	Besprechung Bundesschützenfest in Brilon
06.03.2010	Delegiertentag WSB in Birkelbach
13.03.2010	Delegiertentag OSB in Bernberg
31.03.2010	Bundesvorstandssitzung
09.04.2010	Investitur Martin Tillmann in Gimborn
10.04.2010	EGS-Plenarversammlung in Gimborn
17.04.2010	Bundesversammlung SSB in Eslohe
04.05.2010	Vorstandssitzung

09.05.2010	Besuch Kreisschützenfest KSB Iserlohn in Menden-Platte Heide
05.06.2010	Teilnahme Jubiläumsschützenfest St. Severinus Schützenbruderschaft Wenden
09.09.2010	Bundesvorstandssitzung
17.09.2010	21. Bundesschützenfest in Brilon
18.09.2010	21. Bundesschützenfest in Brilon
19.09.2010	21. Bundesschützenfest in Brilon
15.10.2010	Kreisjungschützentag in Kirchveischede
19.11.2010	Erfahrungs- und Gedankenaustausch in Rhode
03.12.2010	Jahresabschluss SSB in Menden-Lendringens
19.12.2010	Bundespokalschießen in Dortmund
28.12.2010	Jahresabschluss Kreisvorstand in Olpe

- Drei Sitzungen des Kreisvorstandes
- Zwei Sitzungen des Beirates
- Vier Bundesvorstandssitzungen
- Drei Besprechungen in Brilon mit den Kreisschützenbünden zur Vorbereitung des Bundesschützenfestes in Brilon

Auf folgende Termine bzw. Ereignisse möchte im Folgenden näher eingehen:

Kreisjungschützentag am 15.10.2010

Am 15.10.2010 fand in der Schützenhalle Kirchveischede die Kreisdelegiertenversammlung der Jungschützen des Kreisschützenbund Olpe statt. Über 50 Delegierte der Jungschützenabteilungen des KSB Olpe trafen sich zur Delegiertenversammlung der Jungschützen zusammen. Diese Versammlung findet alle drei Jahre statt, dient dem Informationsaustausch und soll den Abteilungen die Jungschützenarbeit im Kreis erläutern. Kreissprecher Patrick Schulte verlas den Geschäftsbericht von 2007 bis 2010. Hier konnte man auf 3 schöne Jahre mit vielen Versammlungen und Jubiläen zurückblicken. Besonders in Erinnerung sind Veranstaltungen wie der Bundesjungschützentag in Elspe, sowie Kreisschützenfest 2009 in Schönau, das Europaschützenfest 2009 in Kinrooi/Belgien und das Bundesschützenfest im September 2010 in Brilon geblieben.

Bei dem Tagesordnungspunkt Wahlen gab es eine klare Wiederwahl. Patrick Schulte vom Schützenverein Heggen 1867 e.V. kann für weitere 3 Jahre das Amt des Jungschützensprechers im Kreisschützenbund Olpe ausführen. Er ist 24 Jahre alt und von Beruf Speditionskaufmann. Seit Jahren leistet er selbst im heimischen Ort Vorstandsarbeit. So krönte er sich 2003 zum Jungschützenkönig und wurde 2004 zum Jungschützenhauptmann gewählt. Seit 2007 bekleidet er das Amt des Kreisjungschützensprechers des Kreisschützenbund Olpe und sitzt im Beirat des Schützenvereins Heggen. Als Vertreter wurde Michael Zens vom Schützenverein Helden wiedergewählt. Der 25-jährige ist von Beruf Kraftfahrer. Auch er begleitet seit mehreren Jahren die Jungschützenarbeit. So war auch Michael Jungschützenkönig im Jahr 2006 und für mehrere Jahre Jungschützensprecher in Helden. Beide bedankten sich für das Vertrauen für weitere 3 Jahre.

Ein wichtiges Thema war die Zukunft der Jungschützenarbeit im Kreisschützenbund Olpe. Hier stellte der Jungschützensprecher ein Konzept vor, das vorsieht, dass sich auf Gemeindeebene die Jungschützenabteilungen einmal jährlich treffen. Hier können gute Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Außerdem stützt dies die Gemeinschaft und weckt das Interesse am Schützenwesen. Einziger Wermutstropfen war, dass sich von 50 Jungschützenabteilungen lediglich 15 zurück gemeldet haben.

Der Kreisvorstand hofft, dass sich die Jugendarbeit mit der Einführung kommunaler Treffen positiver gestalten wird.

Schließlich wurde auf den 3. Bundesjungschützentag am 03.09.2011 in der Balver Höhle hingewiesen. Es wird erwartet, dass sich etwa 2000 Schützen aus dem gesamten Sauerland dort treffen werden. Dort kann der Schützennachwuchs mit einer Live-Band ausgiebig feiern und an verschiedenen Live-Acts teilnehmen.

Erfahrungs- und Gedankenaustausch am 19.11.2010 in Rhode

Nachdem der Reigen der Schützenfeste hinter beendet war, trafen sich auf Einladung des Kreisvorstandes etwa 120 Vorstandsmitglieder aus 42 Vereinen unseres Kreisschützenbundes zum Gedankenaustausch am

- Freitag, den 19. November 2010 um 19:30 Uhr in der Schützenhalle in Rhode.

Nach den Begrüßungen durch Kreisoberst Martin Tillmann und den Vorsitzenden des Heimatschutzvereines St. Hubertus Rhode, Georg Feldmann, standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

1. Überprüfung von Versammlungsstätten
2. Überprüfung von Schießstätten
3. Absicherung von Schützenfestumzügen
4. Abwassergebühr
5. Informationen zum Bundesschützenfest 2013
6. Verschiedenes

Martin Tillmann gab zunächst zu jedem Thema eine kurze Einführung.

1. Die Regelungen zu den Versammlungsstätten wurden in der "Sonderbauverordnung", in Kraft getreten am 28. Dezember 2009, neu geregelt.

Eine Besprechung der einzelnen Vorschriften hätte den Zeitrahmen der Veranstaltung gesprengt. Die in den letzten Monaten und Jahren durchgeführten behördlichen Kontrollen hatten in vielen Schützenhallen Baumaßnahmen (und damit Kosten) zur Folge, wobei die jeweiligen Prüfungsergebnisse wohl auch nicht immer vollständige Akzeptanz fanden. Daher fragte Martin Tillmann nach bestehenden Problemen und Anregungen, wobei es aber keine Wortmeldungen der Anwesenden gab.

2. Die Sachverständigenprüfungen aller Vogelschießstände müssten inzwischen erfolgt sein. Die Kreispolizeibehörde wird in Zukunft, soweit sich keine baulichen Veränderungen ergeben haben, auf die Hinzuziehung von Sachverständigen verzichten.

Die Verantwortlichen sollten sich aber die gutachterlichen Unterlagen, sowie die ggf. vorhandenen behördlichen Auflagen gut durchlesen und jährlich aufs Neue beachten. Laut Nachfrage von Martin Tillmann bei der Behörde ergeben sich die größten Probleme bei den Abnahmen daraus, dass die genannten Unterlagen einfach nicht beachtet werden. (Als Beispiel wurde genannt, dass immer das Holz im Fangkasten lackiert wird, obwohl dieses verboten sei. Die Holzmaserung muss erkennbar bleiben.)

Auf die Frage von Martin Tillmann nach bestehenden Problemen ergaben sich wiederum keine Wortmeldungen.

Er bot an, die bestehenden Richtlinien des Deutschen Schützenbundes für "Vogelstangen" auf Einzelanfrage per E-Mail zu übersenden.

3. Nach dem traurigen Ereignis von Menden ist die Absicherung von Umzügen im öffentlichen Verkehrsraum immer wieder ein Thema. Ein Umzug stellt eine Sondernutzung dar und ist der Straßenverkehrsbehörde anzuzeigen.

Grundsätzliche Absicherungsmöglichkeiten sind

- Vollsperrung
- Sicherung durch Polizei
- Sicherung durch Hilfskräfte (Feuerwehr, andere Hilfsdienste, eigene Warnposten...)
- Warnhinweisschilder

Vollsperrungen sind lediglich angezeigt bei größeren (zeitlich längeren) Umzügen. Sie lösen umfangreiche Beschilderungsmaßnahmen, Umleitungen, damit Personaleinsatz und Kosten aus.

Die Polizei ist aus Personalgründen oft nicht in der Lage Absicherungen durchzuführen.

Die oben genannten Hilfskräfte haben hinweisende/warnende Funktionen. Sie sind aber nicht berechtigt, in den fließenden Verkehr einzugreifen.

Auch der Bundesvorstand des SSB empfiehlt den Vereinen, Warntafeln zu beschaffen, die auf die Umzüge hinweisen.

(Zur Beschaffung könnten sich ja auch mehrere Vereine zusammenschließen und sich die Tafeln anschließend gegenseitig ausleihen.)

Bei der anschließenden Diskussion wurde bemängelt, dass trotz Anzeige von Festzügen, die zum Beispiel Bundesstraßen in Anspruch nehmen, sich herausstellte, dass die zuständige Polizeidienststelle nicht informiert sei. Zusagen der Polizei auf Erscheinen seien nicht eingehalten worden.

4. Zum Thema Abwassergebühren stellte Martin Tillman das Zustande-

kommen der jetzigen Regelung (Splitting Schmutzwasser und Niederschlagswasser) dar. Die nunmehrige Anrechnung von Niederschlagswasser stellt eine hohe Belastung für Vereine mit Schützenhallen dar. Das Gebührenrecht erlaubt es den Kommunen nicht, z.B. aufgrund der Gemeinnützigkeit der Vereine Nachlässe zu gewähren.

Es kommen derzeit nur "technische Lösungen", z.B. Ableitung des Niederschlagswassers in ein Oberflächengewässer oder Versickerung in Frage.

Nachfrage von Martin Tillmann ergab, dass Abwasserkostensteigerungen von 100 % nicht "unüblich" sind.

5. Einen Ausblick auf das Bundesschützenfest in Rüblinghausen im Jahr 2013 gab der stellvertretende Kreisoberst Markus Bröcher, zugleich 1. Vorsitzender des ausrichtenden Schützenvereines St. Matthäus Rüblinghausen (<http://sv.rueblinghausen.de>):

Das Bundesschützenfest in Brilon wurde durch die Rüblinghauser Verantwortlichen intensiv beobachtet und die Rückmeldungen ausgewertet.

An Positivem werde man übernehmen:

- Anmeldeverfahren über die Kreisschützenbünde
- am Freitag beim Jungschützentag auch alternatives Unterhaltungsangebot für die "älteren Semester"
- zeitversetzte Anreise der Vereine
- kurze Marschwege

Das Internet wird intensiv zur Information der Vereine genutzt werden.

Aus der Versammlung kam die Anregung, die Blöcke der Kreisschützenbünde wieder zusammen in den Zelten unterzubringen, um z.B. wieder mit den Nachbarvereinen zusammensitzen zu können. In Brilon seien diese auseinandergerissen worden.

Hierzu wurde durch Martin Tillmann und Markus Bröcher angemerkt,

dass die Briloner mehrere unterschiedlich große Zelte und die ebenfalls genutzte Schützenhalle gleichmäßig zu füllen hatten.

Außerdem hat jeder Veranstalter das Problem, in kurzer Zeit viele Menschen zu ihren Sitzplätzen lotsen zu müssen, ohne dass es an den Zelteingängen zu Staus kommt. Diese wirken nämlich rasch auf den gesamten Festzug zurück, der dann immer wieder ins Stocken gerät, was für alle Beteiligten nicht schön ist.

Daher kann auch für Rüblinghausen nicht versprochen werden, dass die Kreisschützenbünde in einem Zeltbereich zusammen untergebracht werden können.

Man werde aber, sofern dies technisch möglich ist, ein einziges großes durchgehendes Zelt in der Trift errichten und überlegen, ob und wie man Nachbarvereine "zusammenhalten" kann.

6. Unter Punkt Verschiedenes wies Martin Tillmann zunächst auf das Europaschützenfest 2012 in Tuchula/Polen hin. Seine Abfrage ergab derzeit noch kein großes Teilnahmeinteresse. Sofern sich solches noch ergibt, können sich die Vereine an den Kreisvorstand wenden.

Sodann bedankte er sich bei Vorstand, Offizieren und Helfern des Heimatschutzvereines Rhode für das Zur-Verfügung-stellen der Halle und der guten Bewirtung, bevor er die Versammlung um 20.25 Uhr schloss.

Bundespokalschießen am 19.12.2010 in Dortmund

Die Sportschützen aus dem Kreis Olpe belegten in diesem Jahr den vierten Platz (3853 Ringe) in der Gesamtwertung des Bundespokalschießens.

Soziales Engagement des Kreisschützenbundes Olpe

Die Wappenbildträger des Kreisschützenden Olpe treffen sich einmal jährlich. Anlässlich dieser Zusammenkunft ist es inzwischen schon guter Brauch, dass eine Spendensammlung durchgeführt wird. Diese Sammlung erbrachte in diesem Jahr eine beachtliche Summe von ca. 3.400,00 €. Diese Spende kommt regelmäßig einer sozialen Einrichtung im Kreis Olpe zu Gute. Liebe Wappenbildträger, auch euch ein herzliches Dankeschön und ein vergelt's Gott für euer soziales Engagement.

Sozialfonds

Der Kreisschützenbund Olpe konnte im Rahmen seines Sozialfonds, aus dem jährlich einer sozialen Einrichtung in einer der sieben Städte und Gemeinden des Kreises Olpe eine Spende zufließt, einen Betrag in Höhe von 500,00 € die Lebenshilfe in Olpe übergeben werden.

Ich hoffe, Ihnen ein Bild von der Jahresarbeit des Kreisschützenbundes gegeben zu haben und danke alle denen, die uns im Jahre 2010 in unserer Arbeit mit Fachkenntnis und Sachverstand oder in sonstiger Weise unterstützt haben. Dieser Dank gilt in besonderer Weise für die Kollegen aus Vorstand und Beirat.

Diesen Dank verbinde ich mit der Hoffnung, dass auch das laufende Jahr geprägt ist von guter Zusammenarbeit im Kreisschützenbund Olpe zum Wohle der Schützen.

Bilstein, im Januar 2011

A handwritten signature in black ink, reading "Martin Tillmann". The script is cursive and fluid, with the first name "Martin" and the last name "Tillmann" written in a single continuous line.

Martin Tillmann

Kreisoberst